

„Kodak“



JUNIOR

f: 7,7 u. 6,3

„620“

Anleitung zum „Kodak Junior“ 620

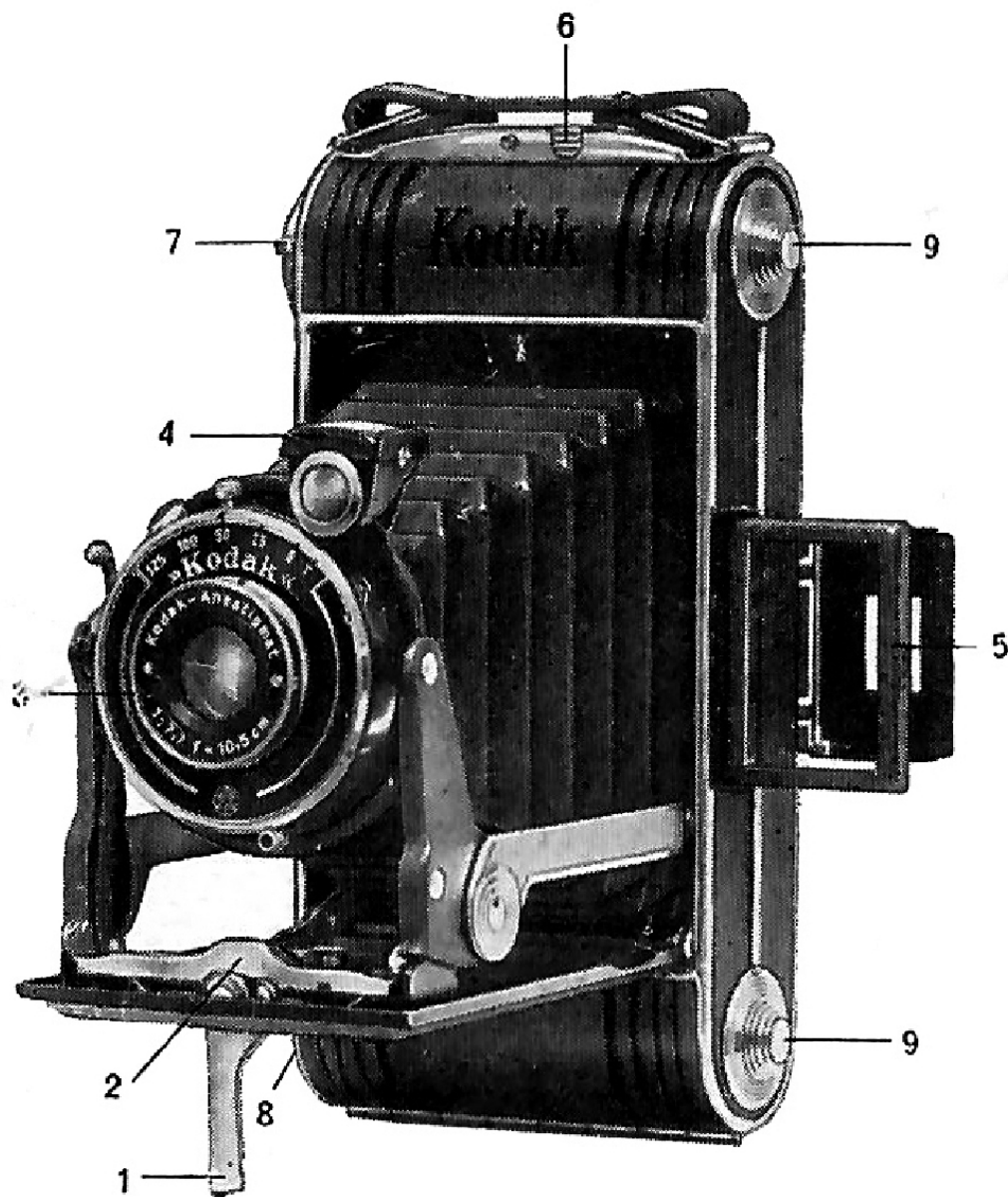


Abb. 1

Die Kamera.

1. Stehfuß zum Öffnen und Schließen der Kamera.
2. Auslösebügel zum Schließen der Kamera.

3. Einstellfassung für die Entfernungseinstellung.
4. Bildsucher für Aufsicht.
5. Bildsucher für Durchsicht.
6. Riegel zum Öffnen des Rückdeckels.
7. Filmschlüssel.
8. Stativmutter für Queraufnahmen.
9. Filmlagerbolzen.

Wichtige Hauptregeln.

1. Ein genaues Studium dieser Anleitung schützt vor falschen Handhabungen, die zu unnötigen Beschädigungen der Kamera führen können.
2. Der Laufboden der Kamera darf nach Gebrauch erst dann geschlossen werden, wenn die Einstellfassung des Objektivs auf „unendlich“ (∞) zurückgedreht worden ist.
3. Beim Einlegen eines neuen Filmes ist darauf zu achten, daß der Filmschlüssel vor dem Schließen des Rückdeckels richtig in die Leerspule eingreift und gleichzeitig so weit wie möglich zur Spulenkammer hin eingeschoben wird.

Das Einsetzen des Filmes

geschieht auf folgende Weise:

Man hebt den unter dem Tragriemen sichtbaren Riegel 6 an, wodurch sich der Rückdeckel der Kamera aufklappen läßt.

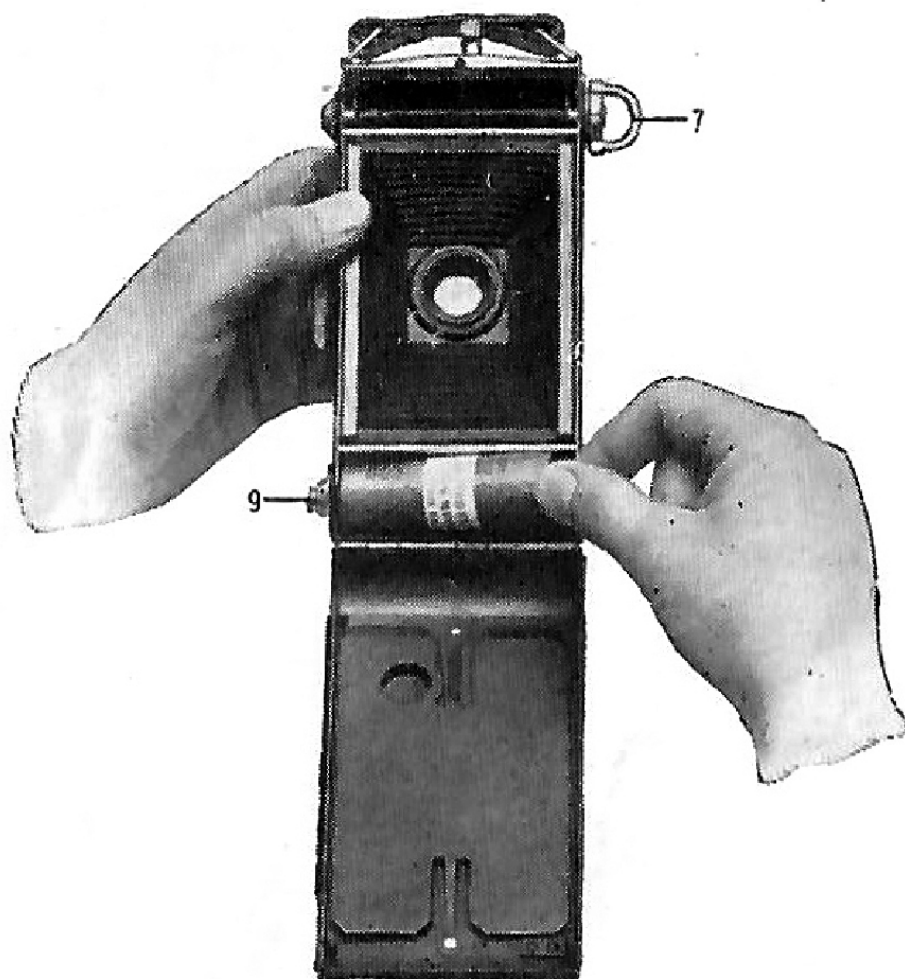


Abb. 2

Zu beiden Seiten des Bildfensters liegen die Filmkammern, die zur Aufnahme der Spulen dienen. In die Kammer, welche am Rückdeckelscharnier liegt, wird die neue, also volle Filmspule eingesetzt, indem

man mit der Spule den gefederten Film-
lagerbolzen 9 nach außen drückt (Abb. 2).
Hierbei ist darauf zu achten, daß das zu-
gespitzte Ende des Schutzpapieres nach
der Spulenkammer mit dem Filmschlüssel,

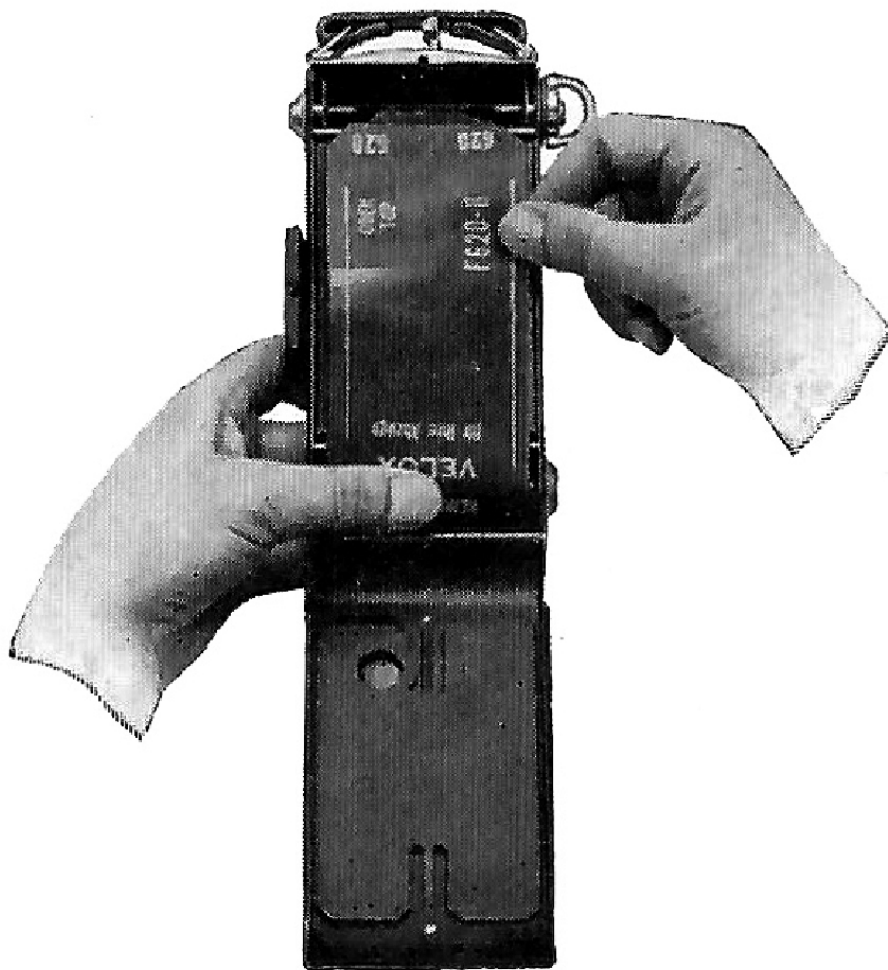


Abb. 3

also zur Leerspule zeigt, die vorher durch
Herausziehen des Filmschlüssels 7 und
Auswärtsdrücken des gefederten Film-
lagerbolzens 9 unter Berücksichtigung der
3. Hauptregel (Seite 4) eingesetzt wurde.

Die Papierspitze wird in den langen Schlitz der Leerspule eingefädelt (Abb. 3). Durch 2—3 Umdrehungen am Filmschlüssel 7 wird das Schutzpapier angespannt und man prüft dabei, daß das Papier sich richtig und nicht einseitig aufwickelt. Der Rückdeckel wird nunmehr geschlossen.

Beim Weitertransportieren des Filmes wird dieser durch das Filmfenster im Rückdeckel beobachtet. Die Kamera ist für p a n c h r o m a t i s c h e s Filmmaterial ohne weiteres verwendbar, jedoch darf der Filmfensterschieber in diesem Fall nur während des Filmtransportes geöffnet bleiben.

Der Film ist zur ersten Aufnahme bereit, wenn die Zahl 1 im Filmfenster zu lesen ist, wie Abb. 4 zeigt.

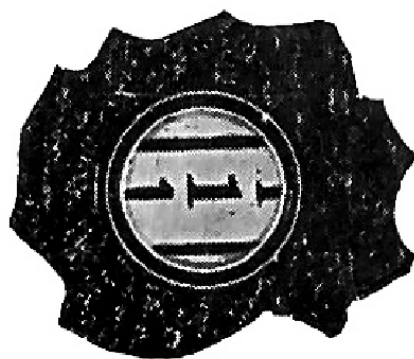


Abb. 4

Man gewöhne sich von Anfang an daran, den Film sofort nach jeder Belichtung

weiterzudrehen, damit die Kamera stets aufnahmebereit ist und Doppelbelichtungen desselben Filmabschnittes vermieden werden.

Zum Oeffnen der Vorderseite

wird der Stehfuß 1 (Abb. 1) herausgeschwenkt und der Deckel herabgezogen, bis das Spreizensystem einschnappt.

Das Einstellen der Entfernung

erfolgt durch Drehen der Einstellfassung 3, bis die Ziffer der geschätzten oder gemessenen Entfernung am Zeiger abzulesen

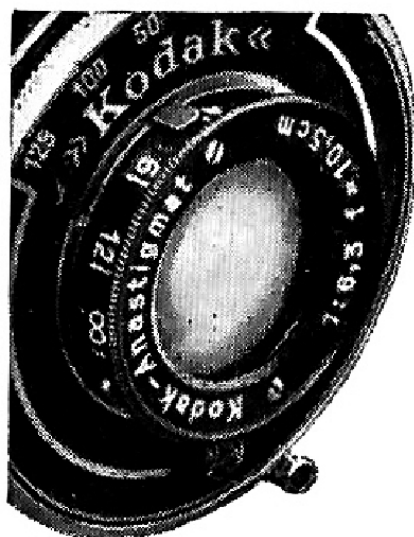


Abb. 5

ist (Abb. 5). Die Einstellung „unendlich“ (∞) kommt zur Verwendung, wenn die Entfernungen mehr als 20 m betragen.

Kodak-Verschlüsse.

Die Kamera mit Optik f. 7,7 ist mit einem „K o d a k“ - V e r s c h l u ß mit Fadenzugauslöser ausgestattet. Außer B (Ball) für kurze Belichtungszeiten und T (Zeit) für Dauer und Blitzlichtbelichtungen sind Momentbelichtungen von $\frac{1}{25}$, $\frac{1}{50}$ und $\frac{1}{100}$ Sekunden möglich. Zur Einstellung der gewünschten Belichtungszeit wird der Hebel a (Abb. 6) über die die Belichtungsdauer angegebene Ziffer gestellt, worauf die Verschlussauslösung durch Niederdrücken des Hebels b erfolgen kann.

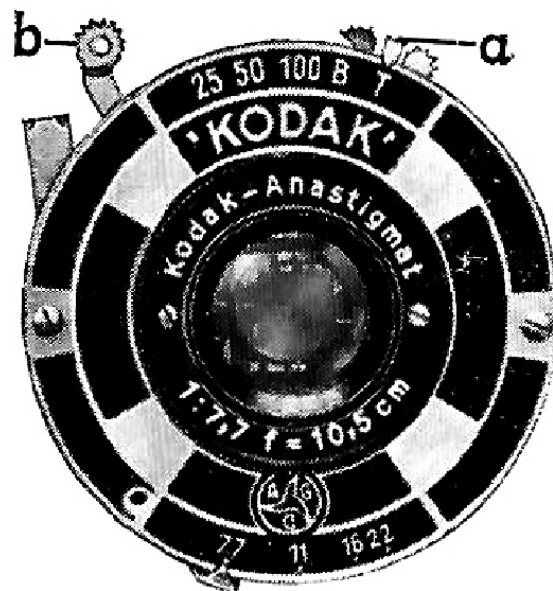


Abb. 6

Ferner wird die Kamera auch sowohl bei Optikausrüstung f. 7,7 als auch bei f. 6,3 mit einem „K o d a k“ - S - V e r -

schluß mit eingebautem Selbstauslöser geliefert.

Der „Kodak“-S-Verschluß

ist mit einem eingebauten Selbstauslöser ausgestattet, der nach etwa 10—12 Sekunden den Verschluß automatisch auslöst.

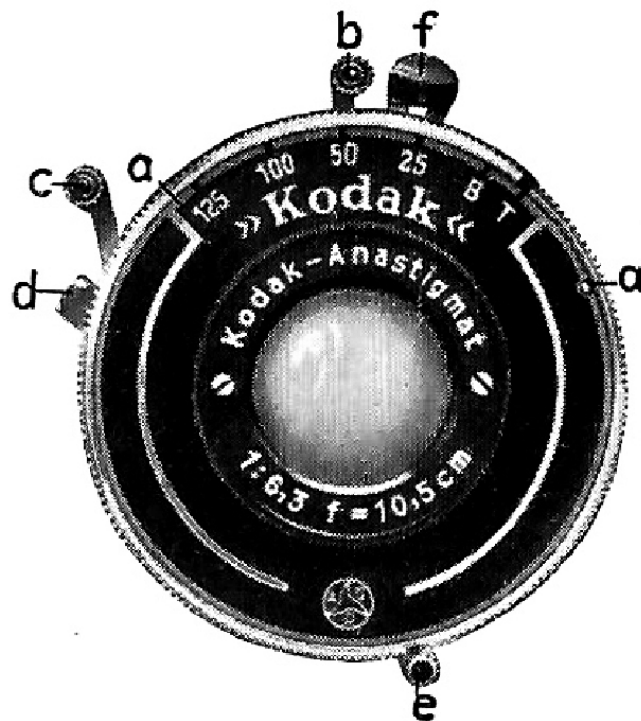


Abb. 7

Zur Einstellung der gewünschten Belichtungszeit dreht man an dem gerändelten Ring a (Abb. 7), bis die rote Markierung dieses Ringes über der Ziffer, welche die Belichtungsdauer angibt, steht. Es sind Momentbelichtungen von $\frac{1}{25}$, $\frac{1}{50}$, $\frac{1}{100}$ und $\frac{1}{125}$ möglich. Der Selbstauslöser

kann nur in Verbindung mit den soeben erwähnten Momentbelichtungen verwendet werden. Bei der Einstellung auf B (Ball) und T (Zeit) kann der Selbstauslöser nicht verwendet werden.

Zur Betätigung des Kodak-S-Verschlusses

ist für jede Belichtungseinstellung der Spannhebel b (Abb. 7) nach links zu bewegen. Das Auslösen erfolgt durch Abwärtsbewegen des Auslösehebels c. Neben dem Auslösehebel c kann in Nippel d ein Drahtauslöser eingeschraubt werden. Der mit einem roten Knopf versehene Hebel e dient zum Aufziehen des Selbstauslösers. Der Selbstauslöser kann sowohl vor dem Spannen des Verschlusses durch Hebel b, als auch nach dem Spannen des Verschlusses aufgezogen werden. Ebenso ist es möglich, nach der Betätigung der Hebel b und e die Momentbelichtungszeit noch zu ändern. Der Hebel f bedient die Blende und zwar ist 6,3 bzw. 7,7 die größte Blende (volle Oeffnung) und 22 die kleinste. Je höher die Zahlen, desto länger muß man belichten und zwar verlangt die nächst-

höhere Zahl etwa eine Verdoppelung der Belichtungszeit der vorhergehenden Zahl. Die Blendenskala wie auch die Entfernungsziffern sind von oben bequem ablesbar.

Der Bildsucher.

Um die Kamera auf den Aufnahmegegenstand zu richten und diesen gleichzeitig hinsichtlich seiner Bildbegrenzung zu kontrollieren, dient der Bildsucher 4 (Abb. 1), der für Aufnahmen im Querformat um 90° umgelegt werden muß.

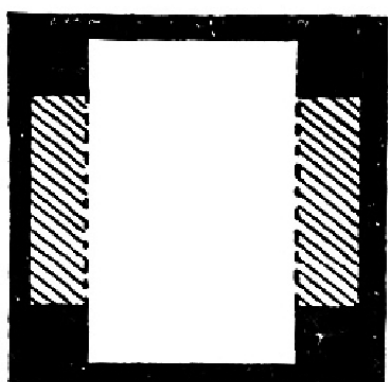


Abb. 7



Abb. 8

Abb. 7 links zeigt die Umrahmung des Aufnahmegegenstandes im Hochformat, Abb. 8 rechts diejenige im Querformat. Der „Kodak Junior“ 620 ist außerdem noch mit einem Durchsichtssucher 5 (Abbildung 1) ausgerüstet, der es ermöglicht, Aufnahmen aus Augenhöhe zu machen.

Die Kamera ist außerdem mit 2 Stativmuttern versehen.

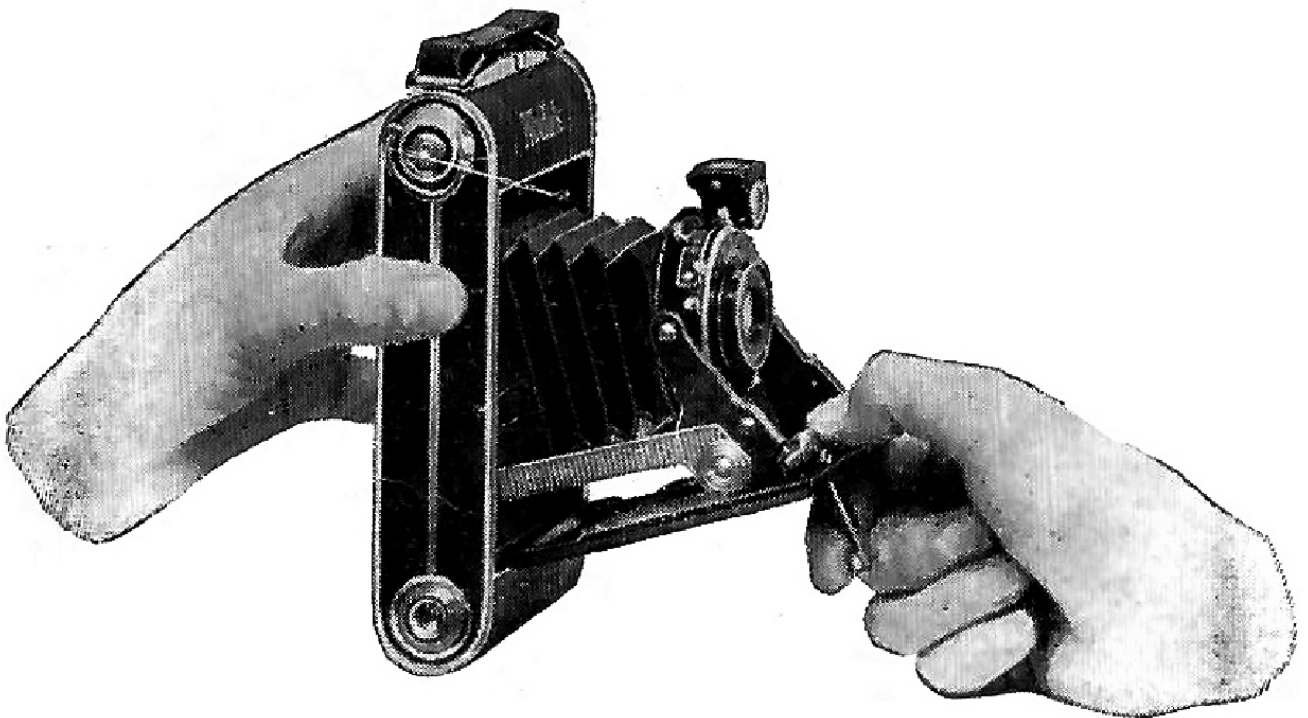


Abb. 9

Das Schließen des „Kodak Junior“ 620

erfolgt durch Druck auf den Auslösebügel 2 (Abb. 1) wie in Abbildung 9 gezeigt und durch Umlegen des Stehfußes 1.

Zur „620“-Kamera die Spule „620“!

Nur eine **6×9-Spule 620** läßt sich in den Kodak Junior einlegen, ohne Beschädigungen des Apparates zu verursachen.